

# Grünes



## Licht

2-2006

Erfreuliches ist zu berichten

Ging man in den ersten Frühlingswochen durch die Flur, dann fielen einem die ziemlich grob zurechtgestutzten Hecken auf, und auch Bäume deren Äste bei der gleichen Schneide-Aktion abgehackt oder abgebrochen wurden.

Wir haben uns aufgeregt, doch damit ist ja noch nichts verbessert.



Die Grünen haben Kontakt zum Landratsamt aufgenommen und einen Ortstermin durchgeführt. Anschließend stellten sie dem Gemeinderat Informationsschriften zum Thema Heckenpflege in der Flur zur Verfügung, und hoffen dass es in Zukunft besser gemacht wird.

Die Hecken sind wertvolle ökologische Bestandteile der Flur, von der Schönheit mal ganz abgesehen. Sie bedürfen einer sachgemäßen Pflege und des Schutzes.

So wie im Bild soll es nicht wieder aussehen. Die Gemeinde hat einen Arbeitskreis benannt, der sich mit dem Thema befassen wird, damit die notwendigen Arbeiten in Zukunft sachgerecht und ökologisch sinnvoll durchgeführt werden.

Wir freuen uns über die Verbesserung und stellten mit der Naturschutzbehörde weitere Informationen zur Verfügung.

Zwei Dinge möchten wir noch anfügen: hier und da am Weg und am Feldrain wachsen Sträucher, einfach so, ohne Kosten. Wir hätten viele Hecken an den Wegen, ließe man die Natur ein bißchen machen. Vielleicht wäre es möglich, diesen Aufwuchs zu schonen, und damit nach und nach Hecken und Strauchgruppen zu erhalten, die gar nichts kosten.



Und das Andere ist der Umgang mit angepflanzten Bäumen. Links ist nur noch ein Stumpf zu sehen. Das war eine Linde, Baumschulware, geschätzter Wert sicher um 300 €. Man darf doch erwarten, dass solche Investitionen sorgsam behandelt werden. Nebenbei ist jegliche Schädigung auch Sachbeschädigung und als solche strafbar.

Unsere „Altvorderen“ hatten schon Recht, wenn sie Bäume und He-

cken pflanzen. Heute können wir sogar wissenschaftlich den Nutzen beweisen und messen. Früher war es das Gefühl und das undokumentierte Wissen des Volkes. Übrigens weiß man heute, dass die Kulturpflanzen im Windschatten von Hecken einen deutlich höheren Ertrag bringen, als im ungeschützten Bereich. Plus 19% bei Grünland und 29% bei Getreide bis zu einer Entfernung von 150 Meter von der Hecke!

Stauend stehen wir vor Baumriesen, die gepflanzt wurden, als von uns noch niemand sprach, und die stehen werden, wenn wir längst nicht mehr leben. Naturdenkmäler, Landschaftspunkte, Wegmarken. Alle fingen auch mal klein an.

### Die Biberdämme in Köstlbach

Biber unterliegen dem Naturschutz, und sie gestalten ihren Lebensraum durch ihre naturgemäßen Bauwerke. Dabei entstehen Feuchtgebiete, Tümpel, Wasserflächen, die wiederum der Lebensraum für andere Tiere und Pflanzen sind. Das machen die Tiere kostenlos und dort, wo es ihnen gefällt. Auch in Köstlbach.

Aber da war der alte Klärteich, und 20 Jahre (!) hatte sich dort der Schlamm abgelagert. Dieser Schlamm sollte entsorgt werden, und da kam man auf die Idee, ihn in den Bach zu leiten. Deshalb mussten die Biberdämme zerstört werden, denn man wollte, dass der Schlamm abfließt.

Nach unserer Intervention bei den zuständigen Stellen wurde im Mai der Schlamm aus dem ehemaligen Schönungsteich nun fachgerecht entsorgt und der Kläranlage zugeführt. So sehen das nämlich die Bestimmungen des Bayerischen Naturschutzgesetzes vor.



Natur

Netterweise baut der Biber wieder, und in ein paar Jahren wird das Feuchtgebiet vielleicht auch wieder restauriert sein. Wir warten eben länger auf den ersten Storch.

Der alte Damm wurde zerstört. Man erkennt noch, wie hoch früher das Wasser stand, und man sieht auch den „Neubau“ Für die Zukunft erwarten wir einen sorgsameren Umgang mit der

### Zum Bad in Postbauer-Heng

Es freut uns, dass hier eine ökologische Aufbereitung des Wasser eingerichtet wird, und sicher wird die neue Anlage eine Bereicherung der Gemeinde darstellen. In jeder Hinsicht. Wir hatten ein bißchen Bauchschmerzen wegen der Verwendung von so viel Trinkwasser, aber jetzt wird sich der Verbrauch ja deutlich reduzieren, weil die Wasseraufbereitung das ständige Nachfüllen ersetzen wird.

V. i. S. d. P.: Gabriele Bayer 09188/2274

EMAIL: grüne-ph@gmx.de